

Sitzungsniederschrift

57. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 20.03.2013 - öffentlich -

Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen.

Anwesend:

Vorsitzender

OB Dr. Christoph Hammer CSU

Mitglieder:

BM August Forkel CSU

2. BM Paul Beitzer SPD

Monika Ehrmann WL

Nora Engelhard CSU

Ulrike Fees SPD

Fritz Hammer WL

Elke Held SPD

Klaus Huber CSU

Tobias Humpf CSU

Ernst Karl FW

Andreas Kögler CSU

Walter Lechler WL

Bernd Lober SPD

Hans-Peter Mattausch CSU

Thomas Müller CSU

Georg Piott WL

Uscha Schaudig FW

Hubertus Schmidt CSU

Markus Schneider FW

Heinrich Schöllmann CSU

Robert Tafferner B90/GRÜNE

Gerhard Zitzmann B90/GRÜNE

Dr. Klaus Zwicker SPD

Abwesend ab nö.

Abwesend ab Nr. 1 nö.

Abwesend:

Mitglieder:

Dr. Reinhard Reck CSU

Entschuldigt

Niederschrift

In der heutigen Sitzung wurde über folgende Tagesordnungspunkte beschlossen und über weitere Tagesordnungspunkte beraten.

Bürgerfrageviertelstunde

Bericht des Oberbürgermeisters

Anfragen aus dem Stadtrat

- | | | |
|----|--|--------------|
| 1. | Mitgliedschaft im Bayerischen Städtetag - Bericht des Geschäftsführers, Herrn Buckenhofer | |
| 2. | Freiwillige Feuerwehr Segringen - Bestätigung der Kommandanten und ihrer Stellvertreter | I/002/2013 |
| 3. | Erhöhung der Heimentgelte im Pflegeheim der Hospitalstiftung Dinkelsbühl zum 01.04.2013 | IV/011/2013 |
| 4. | Klärschlammmentwässerung mittels mobiler Kammerfilterpresse und Klärschlammmentsorgung, Transport und thermische Verwertung für den Zeitraum April und Nov. 2013 | VI/020/2013 |
| 5. | Jahresabschluss des Pflegeheims der Hospitalstiftung mit Schlussbilanz, GuV, Anhang, Lagebericht und Anlagennachweis zum 31.12.2012 | VII/008/2013 |

Genehmigung der Niederschrift

Bürgerfrageviertelstunde

Es sind keine Anfragen eingegangen.

Bericht des Oberbürgermeisters

- Zuweisung von der Regierung von Mittelfranken i.H.v. 80.000 € für die Umbaumaßnahme Kinderkrippe St. Paul. Die Einweihung der Kinderkrippe wird am 14.04.2013 um 10:30 Uhr stattfinden.

Anfragen aus dem Stadtrat

Herr Stadtrat Tafferner fragte nach, wie die Handhabung beim Anbringen von Satellitenschüsseln im Stadtgebiet ist. Es würde Unsicherheiten in der Bevölkerung geben. Stadtbaumeister Göttler erklärte das dies in der Baugestaltungssatzung aufgenommen ist und das bei der Anbringung von Satellitenschüsseln die Nichteinsehbarkeit gegeben sein muss. Zudem ist hier auch das Grundrecht auf Information zu berücksichtigen.

Frau Stadträtin Held informierte, dass in der Larrider Straße nach der Erneuerung der Teerdecke wieder Schlaglöcher entstanden sind. Sie bittet dies zu Beheben.

Vorlage zur Sitzung des

Stadtrates

am

20.03.2013

Vorlagennummer:

Berichterstatter:

Betreff:

Mitgliedschaft im Bayerischen Städtetag - Bericht des
Geschäftsführers, Herrn Buckenhofer

Herr Buckenhofer informierte das Gremium über die Tätigkeiten des bayerischen Städtetages in einem Vortrag und überreichte im Anschluss Herrn OB Dr. Hammer die Mitgliedsurkunde beim bayerischen Städtetag.

Dinkelsbühl, den 20.03.2013
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des

Stadtrates

am

20.03.2013

Vorlagennummer:

I/002/2013

Berichterstatter:

Frau Bettina Schneider

Betreff:

Freiwillige Feuerwehr Segringen - Bestätigung der
Kommandanten und ihrer Stellvertreter

Sachverhaltsdarstellung:

Im Februar 2013 wurden nach Art. 8 Abs. 2 Satz 1 Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayFwG) Wahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Segringen durchgeführt. Dies führte zu folgenden Ergebnis:

Herr Martin Lechler, Segringen 4 A, wurde am 15.02.2013 erstmals zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Segringen gewählt. Gleichzeitig erfolgte erstmals die Wahl von Herrn Friedrich Göhring, Rain 1, zum Stellvertreter des Kommandanten.

Gemäß Art. 8 Abs. 4 BayFwG bedürfen die Gewählten jeweils der Bestätigung durch die Stadt Dinkelsbühl im Benehmen mit dem Kreisbrandrat. Die Bestätigung ist zu versagen, wenn ein Gewählter fachlich, gesundheitlich oder aus sonstigen wichtigen Gründen ungeeignet ist. Die Bestätigung der Kommandanten und ihrer Stellvertreter ist kein Geschäft der laufenden Verwaltung ohne grundsätzliche Bedeutung nach Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) – zuständig ist deshalb der Stadtrat.

Das Benehmen des Kreisbrandrates wurde jeweils unter den folgenden Auflagen erteilt:

Vom Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Segringen und seinem Stellvertreter ist innerhalb eines Jahres der erfolgreiche Besuch des „Gruppenführerlehrganges“ und innerhalb von zwei Jahren der erfolgreiche Besuch des Lehrganges „Leiter einer Feuerwehr“ nachzuweisen.

Der Stadt Dinkelsbühl sind Gründe, die eine Versagung der Bestätigung für die Kommandanten oder deren Stellvertreter begründen könnten, nicht bekannt.

Vorschlag zum **Beschluss:**

Herr Martin Lechler und Herr Friedrich Göhring werden unter Berücksichtigung der vom Kreisbrandrat vorgeschlagenen Auflagen als Kommandant bzw. stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Segringen bestätigt.

57. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20130320/Ö2

Ja 22 Nein 0 Anwesend 22

Beschluss:

Herr Martin Lechler und Herr Friedrich Göhring werden unter Berücksichtigung der vom Kreisbrandrat vorgeschlagenen Auflagen als Kommandant bzw. stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Segringen bestätigt.

Dinkelsbühl, den 20.03.2013
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des

Stadtrates

am

20.03.2013

Vorlagennummer:

IV/011/2013

Berichterstatter:

Herr Walter Wegert

Betreff:

Erhöhung der Heimentgelte im Pflegeheim der
Hospitalstiftung Dinkelsbühl zum 01.04.2013

Sachverhaltsdarstellung:

Die letzte Erhöhung der vorstehenden Entgelte erfolgte zum 01.04.2012. Die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern hat nun eine 1,5 %ige Erhöhung der Pflegesätze sowie der Entgelte für Unterkunft und Verpflegung angeboten.

Diese moderate Erhöhung sollte die Hospitalstiftung auf jeden Fall annehmen, um im laufenden Jahr finanzielle Unwägbarkeiten abfedern zu können. Die Bewohnerfürsprecherin hat der Erhöhung zugestimmt.

Anlage:

Übersicht über die künftigen Heimentgelte

Vorschlag zum **Beschluss:**

Der vorgeschlagenen Erhöhung der Pflegesätze und der Entgelte für Unterkunft und Verpflegung zum 01.04.2013 wird zugestimmt.

57. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20130320/Ö3

Ja 22 Nein 0 Anwesend 22

Beschluss:

Der vorgeschlagenen Erhöhung der Pflegesätze und der Entgelte für Unterkunft und Verpflegung zum 01.04.2013 wird zugestimmt.

Dinkelsbühl, den 20.03.2013

Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des

Stadtrates

am

20.03.2013

Vorlagennummer:

VI/020/2013

Berichterstatter:

Herr Holger Göttler

Betreff:

Klärschlammmentwässerung mittels mobiler
Kammerfilterpresse und Klärschlammmentsorgung,
Transport und thermische Verwertung für den
Zeitraum April und Nov. 2013

Sachverhaltsdarstellung:

Für die o. a. Arbeiten fand eine beschränkte Angebotseinholung statt.

Die Klärschlammmentsorgung durch die neuen Betreiber der KSV ist nach jetzigem Stand nicht möglich. Bei der nächsten beschränkten Angebotseinholung wird sie mitaufgefordert.

Die Stadt Dinkelsbühl muss bis Ende April 2013 Klärschlamm pressen und entsorgen (*lt. Einleitungsbescheid für die Kläranlage Dinkelsbühl sind für den Zeitraum 1. Mai bis 31. Oktober die erhöhten Stickstoffwerte einzuhalten*), die Herbstpressung muss ab November 2013 erfolgen, im Sommer ist keine Pressung möglich.

Nach fachtechnischer und rechnerischer Prüfung ergab sich folgender Preisspiegel (inkl. MwSt.) für die Entwässerung von ca. **6.000- 8.000m³ Nass- Schlamm pro Jahr** mittels mobiler Kammerfilterpresse, bei Polymer- Konditionierung im täglichen 24- Stunden Betrieb im April 2013 sowie im November 2013.

Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichen **to Filterkuchen** bei einem TS- Gehalt im Filterkuchen von 28- 32% TS Gehalt (ca. 1.000 bis 1.200to Filterkuchen).

1. Schlammmentwässerung April und November 2013-03-12

Fa. MSE Mobile Schlammmentwässerung, 76307 Karlsbad- Ittersbach 69.258,00€

Fa. 71.757,00€

Fa. 76.698,00€

Für den Abtransport des Filterkuchens von **ca. 1.000 bis 1.200to** zur thermischen Verwertung im April 2013 sowie im November 2013 ergab sich folgender Preisspiegel.

2. Klärschlammmentsorgung und Transport zur thermischen Verwertung 2013

Fa. Pfahler, 91550 Dinkelsbühl 92.820,00€

Fa. 99.674,40€

Fa. 102.816,00€

Im städtischen Haushalt sind die Mittel für das Haushaltsjahr 2013 einzuplanen.

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 162.078,00€ die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichen Aufmaß
2. Haushaltsmittel vorhanden: Haushaltsentwurf 2013 193.800,00€ bei HSt.: 0.7000.6360
3. Die über-/außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 0,00 € werden gedeckt durch:
 - Einsparungen bei HSt.: □□□□
 - Mehreinnahmen bei HSt.: □□□□
 - Veranschlagung im Nachtragshaushalt 20

Vorschlag zum Beschluss:

Es wird beschlossen, der Fa. MSE Mobile- Schlammmentwässerung, 76307 Karlsbad- Ittersbach für das Rechnungsjahr 2013 den Auftrag in Höhe von **69.258,00€** für die Klärschlammpressung zu erteilen.

Es wird beschlossen, der Fa. Pfahler, 91550 Dinkelsbühl für das Rechnungsjahr 2013 den Auftrag von **92.820,00€** für die Klärschlammmentsorgung und Transport zur thermischen Verwertung zu erteilen.

57. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20130320/Ö4

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24

Beschluss:

Es wird beschlossen, der Fa. MSE Mobile- Schlammmentwässerung, 76307 Karlsbad- Ittersbach für das Rechnungsjahr 2013 den Auftrag in Höhe von **69.258,00€** für die Klärschlammpressung zu erteilen.

Es wird beschlossen, der Fa. Pfahler, 91550 Dinkelsbühl für das Rechnungsjahr 2013 den Auftrag von **92.820,00€** für die Klärschlammmentsorgung und Transport zur thermischen Verwertung zu erteilen.

Dinkelsbühl, den 20.03.2013
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des

Stadtrates

am

20.03.2013

Vorlagennummer:

VII/008/2013

Berichterstatter:

Herr Werner Lechler

Betreff:

Jahresabschluss des Pflegeheims der Hospitalstiftung
mit Schlussbilanz, GuV, Anhang, Lagebericht und
Anlagennachweis zum 31.12.2012

Sachverhaltsdarstellung:

Die Schlussbilanz für das Pflegeheim der Hospitalstiftung Dinkelsbühl wurde nach
§ 9 Abs. 2 WkPV erstellt.

Die gesamten Erträge aus Pflegeleistungen, Unterkunft und Verpflegung, Zusatzleistungen,
Investitionskosten, sonstigen betrieblichen Erträgen und den außerordentlichen betrieblichen
Erträgen belaufen sich in Summe auf 1.179.664,84 €.

Die gesamten Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2012 belaufen sich auf 1.157.612,99 €,
sodass das Jahr 2012 mit einem Gewinn in Höhe von 22.051,85 € abschließt.

Anlage:

Jahresabschluss 2012

Vorschlag zum **Beschluss:**

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht gemäß § 289 Abs. 1
HGB zum 31.12.2012 wird genehmigt.

Der Gewinn für das Jahr 2012 in Höhe von 22.051,85 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

57. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20130320/Ö5

Ja 24 Nein 0 Anwesend 24

Beschluss:

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht gemäß § 289 Abs. 1
HGB zum 31.12.2012 wird genehmigt.

Der Gewinn für das Jahr 2012 in Höhe von 22.051,85 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dinkelsbühl, den 20.03.2013
Stadtrat

Genehmigung der Niederschrift

Dr. Christoph Hammer
Oberbürgermeister

Bettina Schneider
Schriftführerin

Hospitalstiftung Dinkelsbühl

Unsere neuen Heimkosten ab 01.04.2013

Pflegebereich		Pflegeentgelt € pro Tag	Unterkunft/ Verpflegung € pro Tag	Investiv- kosten € pro Tag	Gesamt- entgelt € pro Tag	Monatsbetrag in € ab 01.04.2013 (30,42 Tage)	Leistungen Pflegekasse € pro Monat	monatlicher Eigenanteil €	Gesamt- entgelt bis 31.03.13	Erhöhung in Prozent	Erhöhung in Euro
									Basis 30,42 T		
Pflegestufe 0	Einzelzimmer ohne Nasszelle	31,36	18,88	9,19	59,43	1807,86	1023,00	784,86	1.785,35	1,261	22,51
	Einzelzimmer mit Nasszelle	31,36	18,88	11,64	61,88	1882,39	1023,00	859,39	1.859,88	1,210	22,51
	Doppelzimmer	31,36	18,88	6,74	56,98	1733,33	1023,00	710,33	1.710,82	1,316	22,51
Pflegestufe 1	Einzelzimmer ohne Nasszelle	54,00	18,88	9,19	82,07	2496,57	1023,00	1473,57	2.463,72	1,333	32,85
	Einzelzimmer mit Nasszelle	54,00	18,88	11,64	84,52	2571,10	1023,00	1548,10	2.538,24	1,295	32,86
	Doppelzimmer	54,00	18,88	6,74	79,62	2422,04	1023,00	1399,04	2.389,19	1,375	32,85
Pflegestufe 2	Einzelzimmer ohne Nasszelle	67,66	18,88	9,19	95,73	2912,11	1279,00	1633,11	2.873,17	1,355	38,94
	Einzelzimmer mit Nasszelle	67,66	18,88	11,64	98,18	2986,64	1279,00	1707,64	2.947,70	1,321	38,94
	Doppelzimmer	67,66	18,88	6,74	93,28	2837,58	1279,00	1558,58	2.798,64	1,391	38,94
Pflegestufe 3	Einzelzimmer ohne Nasszelle	77,90	18,88	9,19	105,97	3223,61	1550,00	1673,61	3.180,11	1,368	43,50
	Einzelzimmer mit Nasszelle	77,90	18,88	11,64	108,42	3298,14	1550,00	1748,14	3.254,64	1,336	43,50
	Doppelzimmer	77,90	18,88	6,74	103,52	3149,08	1550,00	1599,08	3.105,58	1,401	43,50
Beachten Sie bitte, dass die angegebenen Monatsbeträge auf der Basis von 30,42 Tagen ermittelt wurden und sich entsprechend der tatsächlichen Tage verändern!											
Stand 01.04.2013											

O:
ω

Bilanz zum 31.12.2012

AKTIVA		EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken		0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken			
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		0,00	0,00
4. Technische Anlagen		0,00	0,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge			
6. Fahrzeuge	135.415,64	135.415,64	117.809,16
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00
3. Sonstige Finanzen		0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		0,00	0,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren		0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.526,32		-5.719,27
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €		
2. Forderungen an die Trägerin	0,00		0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €		
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung	0,00		0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €		
4. sonstige Vermögensgegenstände		22.526,32	-5.719,27
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €		
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		238.755,37	827.450,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	-600.000,00
Bilanzsumme		396.697,33	339.540,16

PASSIVA	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital		0,00
2. Kapitalrücklagen	76.322,86	76.322,86
3. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
4. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	123.163,45	
5. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	22.051,85	123.163,45
	<u>221.538,16</u>	<u>199.486,31</u>
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
2. Sonderposten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
C. Rückstellungen	101.000,00	91.500,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.501,72	48.553,85
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	74.501,72	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 €	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Trägerin	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 €	
5. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 €	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	-342,55	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	-342,55 €	
7. Verwahrgeldkonto	0,00	0,00
	<u>74.159,17</u>	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	
Bilanzsumme	396.697,33	339.540,16

Dinkelsbühl, 20.02.2013

Dr. Hammer, Oberbürgermeister

Gewinn- und Verlustrechnung Pflegeheim Hospital für das Geschäftsjahr 2012(vom 01.01.2012 - 31.12.2012)

	EUR	EUR	Vorjahr	WP 2012 EUR
1. Erträge aus Pflegeleistungen (KGR 40 - 43)	803.583,84		806.615,02	820.000,00
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung (KUGR 413-433)	240.300,92		247.128,03	250.000,00
3. Erträge aus Zusatzleistungen (KUGR 414-435)	28.428,85		31.694,64	35.000,00
4. Erträge aus Berechnung Investitionskosten (KUGR 464)	106.036,57		110.936,52	113.000,00
5. Sonstige betriebliche Erträge (KGR 48,55)	<u>529,35</u>	1.178.879,53	<u>3.295,37</u>	1.500,00
6. Löhne und Gehälter (KGR 60)	-610.207,49		-640.711,23	-665.000,00
7. Soziale Abgaben, Altersversorgung (KGR 61-64)	-173.921,13		-176.502,99	-184.000,00
8. Lebensmittel (KGR 65)	-40.543,47		-32.043,44	-33.000,00
9. Wasser, Energie, Brennstoffe (KGR 67)	-39.529,61		-36.498,38	-41.000,00
10. Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf (KGR 68, 70)	-155.148,18		-155.546,56	-157.000,00
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (KUGR 685)	-6.128,50		-6.009,50	-6.000,00
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen (KGR 71)	-10.605,04		-11.199,47	-13.000,00
13. Miete, Pacht, Leasing (KGR 76)	-101.136,00		-101.136,00	-101.150,00
14. Abschreibungen	<u>-18.028,10</u>	-1.155.247,52	<u>-15.994,53</u>	-15.000,00
15. Aufwendungen für Instandhaltung (KUGR 771)		-2.365,47	-1.935,42	-2.000,00
Zwischenergebnis		21.266,54	22.092,06	
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGR 51)		550,31	1.118,26	500,00
17. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				0,00
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGR 72)		0,00	0,00	0,00
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		21.816,85	23.210,32	
20. Außerordentliche Erträge (KGR 56)		235,00	1.120,00	0,00
21. Außerordentliche Aufwendungen				0,00
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00
23. Jahresgewinn/Jahresverlust		22.051,85	24.330,32	2.850,00

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses
auf neue Rechnung vorzutragen

ANHANG 2012

A. Angaben und Begründungen zur Form der Darstellung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss des Pflegeheimes der Hospitalstiftung Dinkelsbühl wurde nach § 9 Abs. 2 WkPV erstellt.

B. Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen von Bilanz und G + V Rechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend § 284 HGB

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

Beim Anlagevermögen ist die degressive und teilweise die lineare Abschreibung angewendet worden.

Für Zugänge wurde die zeitanteilige Abschreibung in Abzug gebracht. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Kassen- und Bankbestände sind am Bilanzstichtag durch Aufnahmeprotokolle und Kontoauszüge nachgewiesen.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung von notwendigen Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert worden.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht vorhanden.

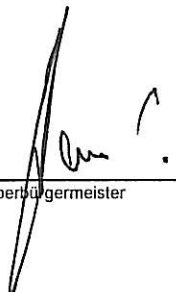
Für derzeit erkennbare Risiken wurden ausreichende Rückstellungen gebildet.

C. Sonstige Angaben

Ein eigenes Aufsichtsgremium wurde nicht eingesetzt. Die Aufgaben werden vom Oberbürgermeister und dem Stadtrat wahrgenommen. Seit dem Jahr 2009 ist die Heimleitung auf Fr. Petra Beck übertragen worden. Von der Heimaufsicht wurde Frau Erika Gerbeth zum Bewohnerfürsprecher bestellt.

Dinkelsbühl, 20.02.2013

Dr. Hammer, Oberbürgermeister



Lagebericht gemäß § 289 Abs. 1 HGB

1. Geschäftsverlauf & Finanzlage

Die Umsatzentwicklung im vergangenen Wirtschaftsjahr verlief sehr positiv.

	31.12.2011	31.12.2012	Differenz	Entwicklung
	€	€	€	%
Erträge aus				
Pflegeleistungen	806.615,02	803.583,84	-3.031,18	100
Unterkunft und Verpflegung	247.128,03	240.300,92	-6.827,11	97
Zusatzleistungen	31.694,64	28.428,85	-3.265,79	90
Berechnung Inv.kosten	110.936,52	106.036,57	-4.899,95	96
Sonst. betr. Erträge	3.295,37	529,35	-2.766,02	16
	1.199.669,58	1.178.879,53	-20.790,05	98

Die Umsatzerlöse einschl. der Sonst. betrieblichen Erträge sind in Summe um 20.790,05 € gesunken.

Die Finanzlage ist gut.

Der Eigenkapitalanteil beträgt zum Bilanzstichtag 58 %.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten bei weitem.

Die bilanzielle und auch die tatsächliche Liquidität ist gegeben.

2. Personalstandsentwicklung

Arbeitnehmergruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Angestellte *	23	1	22
Arbeiter	7	1	6
Auszubildende	2	1	1
	32	3	29

* davon 23 weibliche Teilzeitbeschäftigte

3. Belegung der Pflegeeinrichtung

Jahr	2011	2012
Pflegetage		
Pflegestufe 0	0,00	381,00
Pflegestufe 1	6.108,00	5.812,00
Pflegestufe 2	4.427,00	4.065,00
Pflegestufe 3	2.298,00	2.655,00
Gesamt	12.833,00	12.913,00

Jahr	2011	2012
Gesamtkapazität in Tage	12775	12810
Istbelegung in Tage	12833	12913
Überbelegung in Tagen	58	103
Unterbelegung in Tagen	0	0
Ausnutzungsgrad in %	100,45	100,80

4. Entwicklung der Pflegesätze

	ab 01.05.2010	ab 01.04.2012
Pflegesatz		
Stufe 0	30,05	30,90
Stufe 1	51,74	53,20
Stufe 2	64,83	66,66
Stufe 3	74,65	76,75
Unterkunft	8,35	8,59
Verpflegung	9,72	10,01
Investitionskosten		
Einzelzimmer o. Nasszelle	9,15	9,19
Einzelzimmer m. Nasszelle	11,64	11,64
Doppelzimmer	6,74	6,74

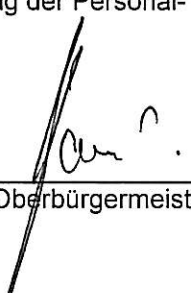
5. Ausblick (Risiken und Chancen)

Eine Steigerung der Erlöse ist im wesentlichen nur durch eine Erhöhung der Pflegesatzkosten möglich, da eine weitere Optimierung der Belegungszahlen nur sehr begrenzt umsetzbar ist.

Zum Erhalt bzw. zur Steigerung der durchschnittlichen Auslastung ist eine aktive Bewerbung, eine laufende Verbesserung des Services sowie des Gesamteindrucks notwendig.

Positive Ergebnisse werden zukünftig nur zu erreichen sein, wenn, wie bereits in den Vorjahren gehandhabt, auf eine strikte Einhaltung der Personal- und Sachkosten geachtet wird.

Dinkelsbühl, 20.02.2013


Dr. Hammer, Oberbürgermeister

Anlagennachweis 2012 - Pflegebereich -

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte Stand: (31.12.2012)
	Anfangs- stand EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Abgang EUR	End- stand EUR	Anfangs- stand EUR	Abschreibun- gen des Ge- schäftsjahres EUR	Umbuchungen EUR	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
A.I. Immaterielle Vermögens- gegenstände	9.790,31				9.790,31	9.790,31					9.790,31	
A.II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten ein- schließend der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00
1.1 darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließ- lich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00
4. Technische Anlagen												
4.1 darunter: in Betriebsbauten und Außenanlagen												
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	367.425,29	35.634,58			403.059,87	249.616,13	18.028,10				267.644,23	135.415,64
davon GWG's	24.985,51	2.798,22			27.783,73	24.427,45	3.356,28				27.783,73	0,00
5.1 darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten												
6. Fahrzeuge	5.500,00				5.500,00	5500,00					5.500,00	0,00
7.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00
7.2 darunter: für Betriebsbauten												
Summe Sachanlagen	372.925,29	35.634,58	0,00	0,00	408.559,87	255.116,13	18.028,10	0,00	0,00	0,00	273.144,23	135.415,64
Gesamt	382.715,60	35.634,58	0,00	0,00	418.350,18	264.906,44	18.028,10	0,00	0,00	0,00	282.934,54	135.415,64